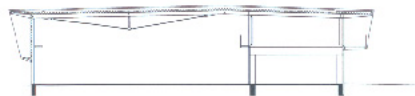
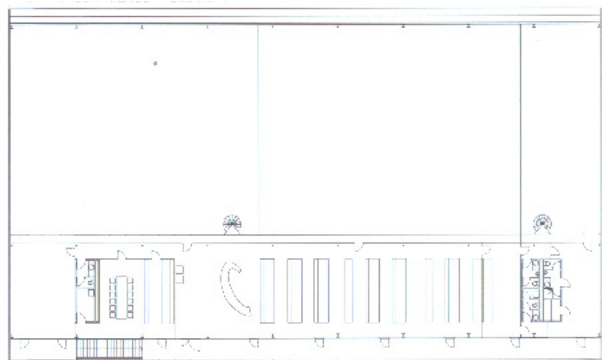


**Betriebsgebäude Trevision 2001**

Großhöflein, Industriegasse 1

querkraft architekten

Die „plakative“ Lage ist unübersehbar intelligent genutzt. Die Firma zählt zu Europas führenden Herstellern von Werbetransparenten. Zwei solcher Fassadennetze, bedruckt aus eigener Produktion, zieren auch die Flanken des parallel zur Autobahn situierten Gebäudes. Das 255 m<sup>2</sup> Schaubild an der Straßenseite, nachts hinterleuchtet, wird abwechselnd von Künstlern im Rahmen des „museum in progress“ gestaltet, die Seite zum Parkplatz zeigt als Schriftzug das Firmenmotto. Darüber hinaus sind die Netze auch in die Konzeption des Hallenquerschnitts integriert. Das Dach mit den unterspannten Stahlbindern krägt weit über die Fensterbänder vor, die mit den Netzen zusätzlich beschattet werden, ohne den Ausblick zu blockieren. Besonders wirksam wird der Effekt an der Eingangsseite: über dem niederen Sektor von Anlieferung und Lager liegt galerieartig das Großraumbüro mit einem breiten „Laubengang“ an der Westseite und dem „Catwalk“ zur Halle. Von da gibt es den totalen Überblick: zur Landschaft, zu allen Arbeitsbereichen und zu den Leuchtflächen im Hallenboden, mit denen die Ausdrücke manipulationsfrei und aus der Distanz geprüft werden können. Statik: Vasko & Partner, Lothar Heinrich.



A cég reklámlakatok egyik vezető előállítója. Az autópályával párhuzamosan elhelyezkedő épület homlokzatait saját termékkel nyomtattott homlokzati háló díszíti. Az alulról feszített acél tetőszerkezet mélyen kinyúlik a homlokzati nyílászárók elé, amelyek a homlokzati hálókkal/kiegészítő árnyékolást kapnak.

Tvrtka je nekada proizvodila reklamne panoje. Dvije takve fasadne mreže, tiskane u vlastitoj proizvodnji, krase i sr.la zgrade koja leži paralelno uz autocestu. Poduprijet: čelični krov strši da eko izvan rubova prozora koji su dodatno zasjenjeni mrežama, bez da blokiraju pogled prema van.

